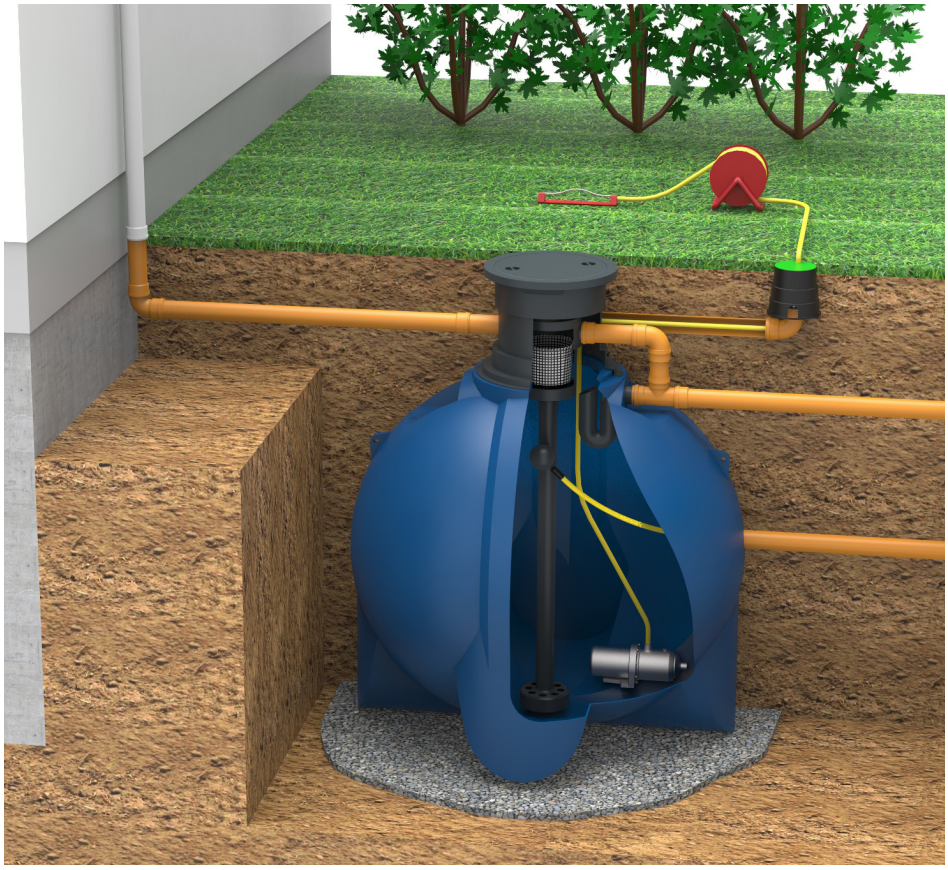
innovations for life

EINBAUANLEITUNG RETENTIONSSPEICHER

V00180404



INHALTSVERZEICHNIS

MASSSKIZZEN

1. ALLGEMEINES

2. SICHERHEITSHINWEISE

3. CHECKLISTE

4. RICHTIGE EINBAUSITUATION
   - 4.1 EINBAUSITUATION 1 (WASSERDURCHLÄSSIGER BODEN)
   - 4.2 EINBAUSITUATION 2 (WASSERUNDURCHLÄSSIGER BODEN)
   - 4.3 GRUNDWASSERBEREICH

5. ARBEITSABLAUF

6. HANGLAGE

7. UMHÜLLEN
   - 7.1 EINBAUSITUATION 1 (WASSERDURCHLÄSSIGER BODEN)
   - 7.2 EINBAUSITUATION 2 (WASSERUNDURCHLÄSSIGER BODEN)

8. EINZÄUNUNG

9. KOMBINATION MEHRERER WASSERSPEICHER

10. SONDERVARIANTE TIEFERER EINBAU

11. BEFAHRBARKEIT

12. MONTAGE RETENTIONSDROSSEL

13. MONTAGE KOMPLETTPAKET GARTEN PERFECT

14. MONTAGE KOMPLETTPAKET HAUS & GARTEN PERFECT

15. MONTAGE DOMSCHACHT KUGELTANK

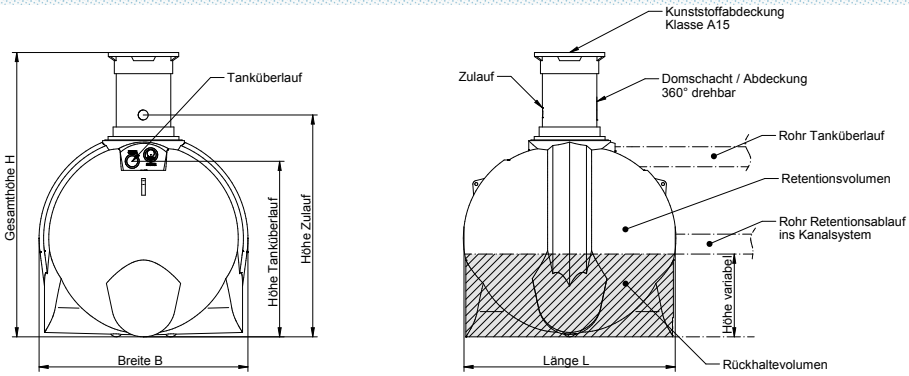
16. MONTAGE DOMSCHACHT FLACHTANK

17. DOMSCHACHTVERLÄNGERUNG

Technische Änderungen und Druckfehler vorbehalten. Alle Angaben ohne Gewähr.

SCHEMASKIZZE KUGELTANK

Rückhaltebehälter zur Kanalentlastung

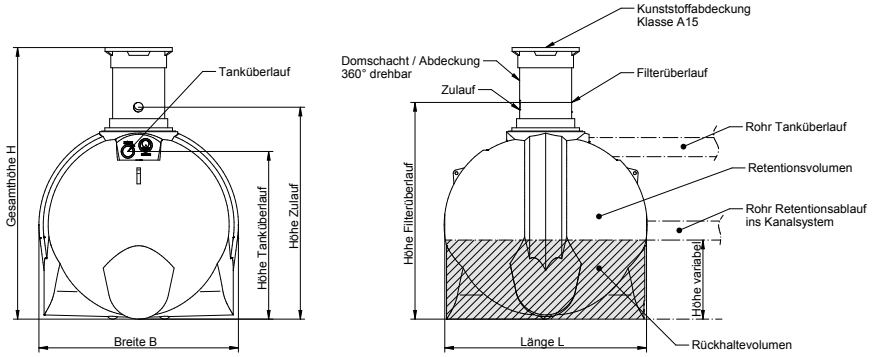


Höhe Tanküberlauf bei 4200L - 1845 mm
Höhe Tanküberlauf bei 5200L - 1990 mm
Höhe Tanküberlauf bei 6200L - 2000 mm

Höhe Zulauf bei 4200L - 2314 mm
Höhe Zulauf bei 5200L - 2464 mm
Höhe Zulauf bei 6200L - 2466 mm

SCHEMASKIZZE KUGELTANK

Rückhaltebehälter mit Regenwassernutzung Garten Perfect



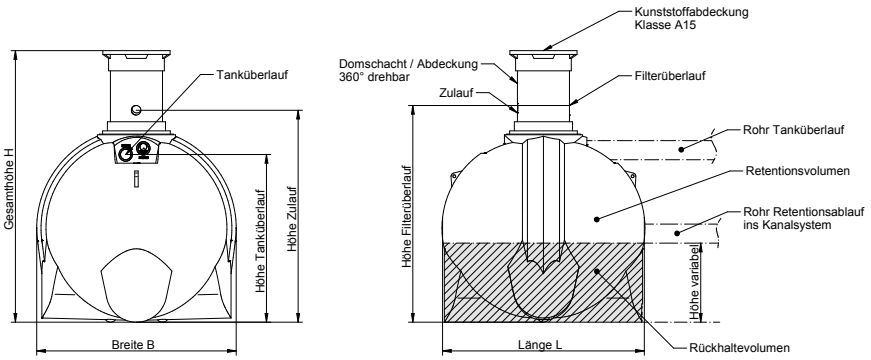
Höhe Tanküberlauf bei 4200L - 1845 mm
Höhe Tanküberlauf bei 5200L - 1990 mm
Höhe Tanküberlauf bei 6200L - 2000 mm

Höhe Zulauf bei 4200L - 2314 mm
Höhe Zulauf bei 5200L - 2464 mm
Höhe Zulauf bei 6200L - 2466 mm

Höhe Filterüberlauf bei 4200L - 2290 mm
Höhe Filterüberlauf bei 5200L - 2440 mm
Höhe Filterüberlau bei 6200L - 2442 mm

SCHEMASKIZZE KUGELTANK

Rückhaltebehälter mit Regenwassernutzung Haus & Garten Perfect



Höhe Tanküberlauf bei 4200L - 1845 mm
Höhe Tanküberlauf bei 5200L - 1990 mm
Höhe Tanküberlauf bei 6200L - 2000 mm

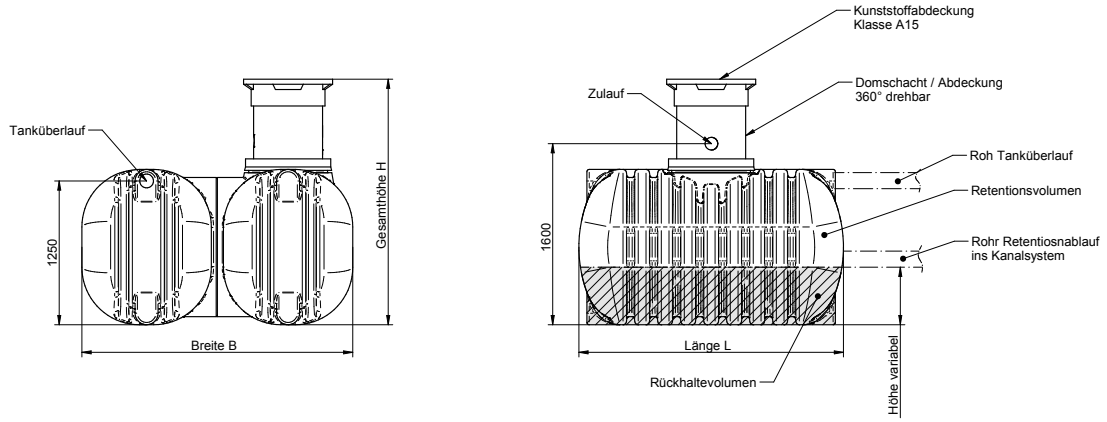
Höhe Zulauf bei 4200L - 2314 mm
Höhe Zulauf bei 5200L - 2464 mm
Höhe Zulauf bei 6200L - 2466 mm

Höhe Filterüberlauf bei 4200L - 2290 mm
Höhe Filterüberlauf bei 5200L - 2440 mm
Höhe Filterüberlau bei 6200L - 2442 mm

Technische Änderungen und Druckfehler vorbehalten. Alle Angaben ohne Gewähr.

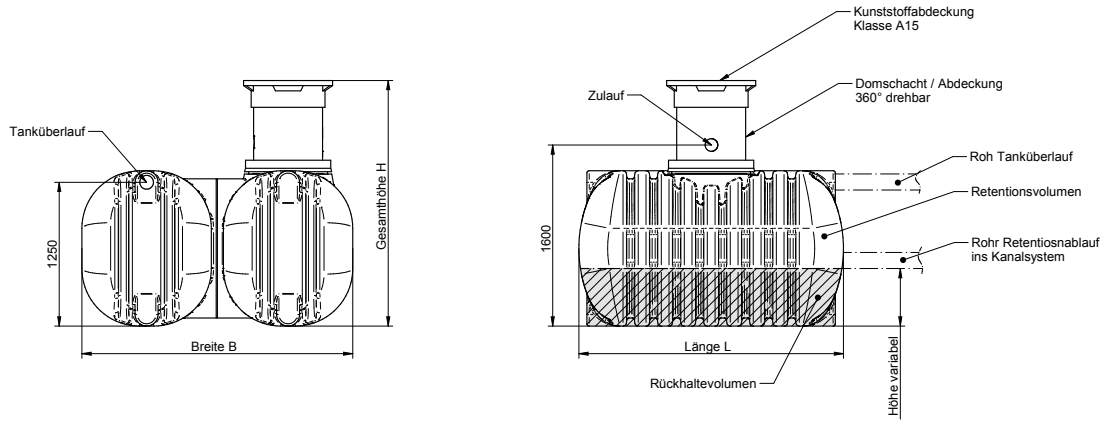
SCHEMASKIZZE FLACHTANK

Rückhaltebehälter zur Kanalentlastung



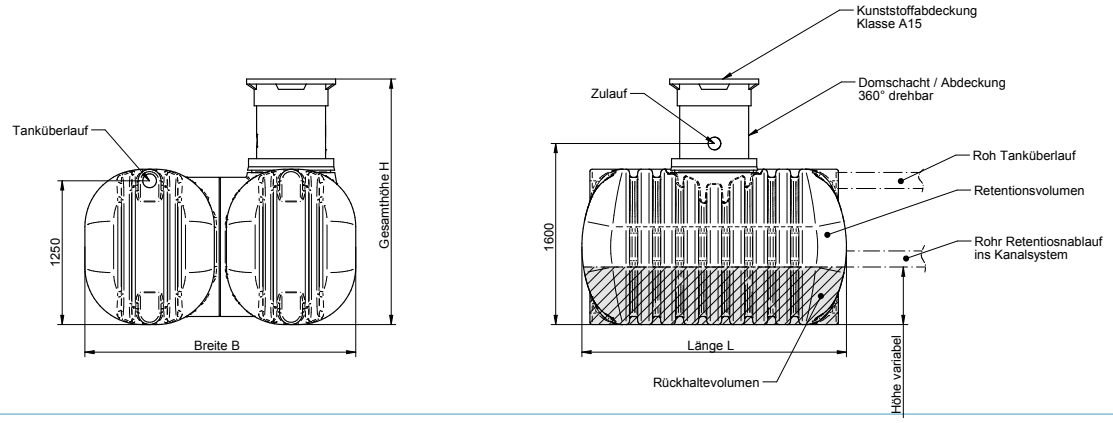
SCHEMASKIZZE FLACHTANK

Rückhaltebehälter mit Regenwassernutzung Garten Perfect



SCHEMASKIZZE FLACH

Rückhaltebehälter mit Regenwassernutzung Haus & Garten Perfect



Technische Änderungen und Druckfehler vorbehalten. Alle Angaben ohne Gewähr.

1. ALLGEMEINES

GEOplast - Wasserspeicher werden im Rotationsschmelzverfahren aus formstabilen Polyethylen gefertigt.
Die Behälter sind ausschließlich für Erdverlegung mit umgebender Bettung konzipiert – somit ist der Tank nicht geeignet für eine oberirdische Aufstellung.
Es ist besonders darauf zu achten, scharfkantige und spitze Gegenstände, auch beim Transport, fernzuhalten.
Bei vorbetonierten Schieberkammern dürfen keine starren Verbindungsleitungen verwendet werden (Leitungen nicht einbetonieren!). Die Leitungen müssen eventuelle Setzungen aufnehmen oder ausgleichen (Verwendung von Gummikompensatoren, Überschubmuffen o.ä.). In betonierte Schieberkammern eingebaute Speicher müssen am Beton flexibel gelagert werden (Setzfugen, PU– Schäumung, etc.).

Alle Verbindungsleitungen zum Haus sind wasserdicht auszuführen!

Vor Inbetriebnahme ist der Speicher gründlich zu reinigen.

Vor der Montage muss diese Einbauanleitung mit den Sicherheitshinweisen gelesen und beachtet werden. Bewahren Sie diese Anweisung griffbereit auf, damit Ihnen die hier enthaltenen Informationen jederzeit zur Verfügung stehen.

Diese Einbauanleitung ist für Fachleute geschrieben, die für diese Aufgabengebiete autorisiert sind (Baugewerbe, Installationsbetriebe). Sie müssen die erforderlichen grundlegenden Fachkenntnisse besitzen und über die einschlägigen Unfallverhütungsmaßnahmen informiert sein.
Unsere Produkte sind nur für die beschriebene Anwendung vorgesehen. Alle angegebenen Maße und Gewichte sind immer Cirka-Angaben.

Der Einbau darf ausschließlich von einem dafür befugten, behördlich konzessionierten Unternehmen durchgeführt werden und muss mittels Verlegeprotokoll überwacht und dokumentiert werden. Nur dann, wenn die Arbeiten nachweislich von einer solchen Fachfirma durchgeführt wurden, kann die entsprechende Gewährleistung übernommen werden.

Garantiefälle können nur in Verbindung mit dem Verlegeprotokoll vom Einbau bearbeitet werden!

Technische Änderungen und Druckfehler vorbehalten. Alle Angaben ohne Gewähr.

2. SICHERHEITSHINWEISE

- Zur Reinigung des Tanks ist dieser vorher vollständig zu entleeren, sonst besteht Ertrinkungsgefahr.
- Das Betreten des Tanks darf nur in Anwesenheit einer zweiten Person erfolgen.
- Bei Regenwasseranlagen muss ein Hinweisschild „Kein Trinkwasser“ angebracht werden.
- Elektrische Installationen dürfen nur von Fachbetrieben durchgeführt werden.
- Der Speicherbereich muss gegen unbeabsichtigtes Be– oder Überfahren abgesichert sein.
- Vor dem Einstieg in einem Tank, ist Aufgrund möglicher Gärgase, Cholenmonoxid usw. die Tankluft zu überprüfen bzw. ist der Tank so zu entlüften, dass keine Erstickungsgefahr vorhanden ist.

Die in dieser Anleitung beschriebenen Punkte sind unbedingt zu beachten. Bei Nichtbeachtung erlischt jeglicher Garantieanspruch!

Fehlende Anleitungen sind umgehend bei uns anzufordern.

Eine Überprüfung des Wassertanks und gegebenenfalls der Anschlüsse auf eventuelle Beschädigungen hat unbedingt vor dem Versetzen in die Baugrube zu erfolgen!

3. CHECKLISTE

Bei der Planung und dem Einbau der Regenwassernutzungsanlage sind die bestehenden Normen und Regelwerke sowie die Unfallverhütungsvorschriften zu beachten.

Baugrund
Vor der Installation müssen folgende Punkte unbedingt abgeklärt sein:
- Die bautechnische Eignung des Bodens nach DIN18196
- Maximal auftretende Grundwasserstände bzw. Sickerfähigkeit des Untergrundes
- Auftretende Belastungsarten (z.B. Verkehrslasten)

Zur Bestimmung der bodenphysikalischen Gegebenheiten sollte ein Bodengutachten beim örtlichen Bauamt angefordert werden.

Flächenbedarf
Es muss ausreichend Platz für die Baugrube vorhanden sein – der Flächenbedarf errechnet sich aus der Gesamtlänge und –breite des Behälters plus 50cm des Verfüllraums um den Tank herum. Dazugerechnet werden muss auch noch der Böschungswinkel (DIN4124) der Baugrube.

Tiefe
Die Tiefe der Baugrube errechnet sich aus der Tankhöhe, der Frostsicherheit und der Überschüttung.

Technische Änderungen und Druckfehler vorbehalten. Alle Angaben ohne Gewähr.

Wahl der richtigen Einbausituation:

Einbausituation 1

bei gut wasserdurchlässigem Boden:

Wird angewandt, wenn gewährleistet ist, dass ein gut wasserdurchlässiger Boden (z.B.: Schotterboden) vorhanden ist, bei dem sich auch bei starken oder lang anhaltenden Regenfällen kein drückendes Wasser (Baugrubenwasser, stehendes Wasser,...) bilden kann.

Sollten Sie sich nicht sicher sein, dass ein gut wasserdurchlässiger Boden vorhanden ist, sollte Einbausituation 2 mit Drainage gewählt werden.

Einbausituation 2

bei bindigem oder wasserundurchlässigem Boden:

Bei bindigen oder wasserundurchlässigen Böden muss das überschüssige Wasser mit einer Drainage oder Tauchdruckpumpe abgeführt werden.
Aufgrund der geforderten hohen Betriebssicherheit ist in Zweifelsfällen immer die sicherere Einbauvariante zu wählen.

Hanglage
Das Gelände ist auf Rutschungsgefahr des Erdreichs zu prüfen (siehe DIN1054, DIN4084) und gegebenenfalls mit einer Stützkonstruktion (z.B. statisch berechnete Stützmauer aus Beton zur Aufnahme des Erddruckes) zu stabilisieren. Hilfestellung können Ihnen hierbei Baufirmen oder zuständige regionale Behörden geben.

Frostsicherheit
Genaue Angaben bezüglich Frostsicherheit und Einbautiefe sind bei den örtlichen Behörden erhältlich.
Bei Gartenanlagen (keine ganzjährliche Nutzung) gelten jedoch geringere Anforderungen an die Frostsicherheit und die Einbautiefe.

Versickerung
Für die Versickerung des Überlaufwassers müssen die Bodenverhältnisse genau bekannt sein – diese sind bei den örtlichen Behörden zu erfragen.

Technische Änderungen und Druckfehler vorbehalten. Alle Angaben ohne Gewähr.

4. WAHL DER RICHTIGEN EINBAUSITUATION

4.1 EINBAUSITUATION 1

- **bei gut wasserdurchlässigem Boden:**

Wird angewandt, wenn gewährleistet ist, dass ein gut wasserdurchlässiger Boden (z.B.: Schotterboden) vorhanden ist, bei dem sich auch bei starken oder lang anhaltenden Regenfällen kein drückendes Wasser (Baugrubenwasser, stehendes Wasser,...) bilden kann.
Sollten Sie sich nicht sicher sein, dass ein gut wasserdurchlässiger Boden vorhanden ist, sollte Einbausituation 2 mit Drainage gewählt werden.

4.2 EINBAUSITUATION 2

- **bei bindigem oder wasserundurchlässigem Boden:**

Bei bindigen oder wasserundurchlässigen Böden muss das überschüssige Wasser mit einer Drainage oder Tauchdruckpumpe abgeführt werden.

Aufgrund der geforderten hohen Betriebssicherheit ist in Zweifelsfällen immer die sicherere Einbauvariante zu wählen.

4.3 GRUNDWASSERBEREICH

IM GRUNDWASSERBEREICH SIND KUNSTSTOFFBEHÄLTER GRUNDSÄTZLICH NICHT GEEIGNET.

Ausnahme:
Der Aqua´terne Doppelwandtank kann in grundwassergefährdeten Gebieten bedingt eingebaut werden.
Der Wasserstand darf maximal bis zur Mitte des Behälterkorpus reichen - sollte der Wasserstand höher steigen, muss auf der Höhe der Mitte des Behälterkopus eine ausreichende Drainage mit Ableitung gelegt werden!

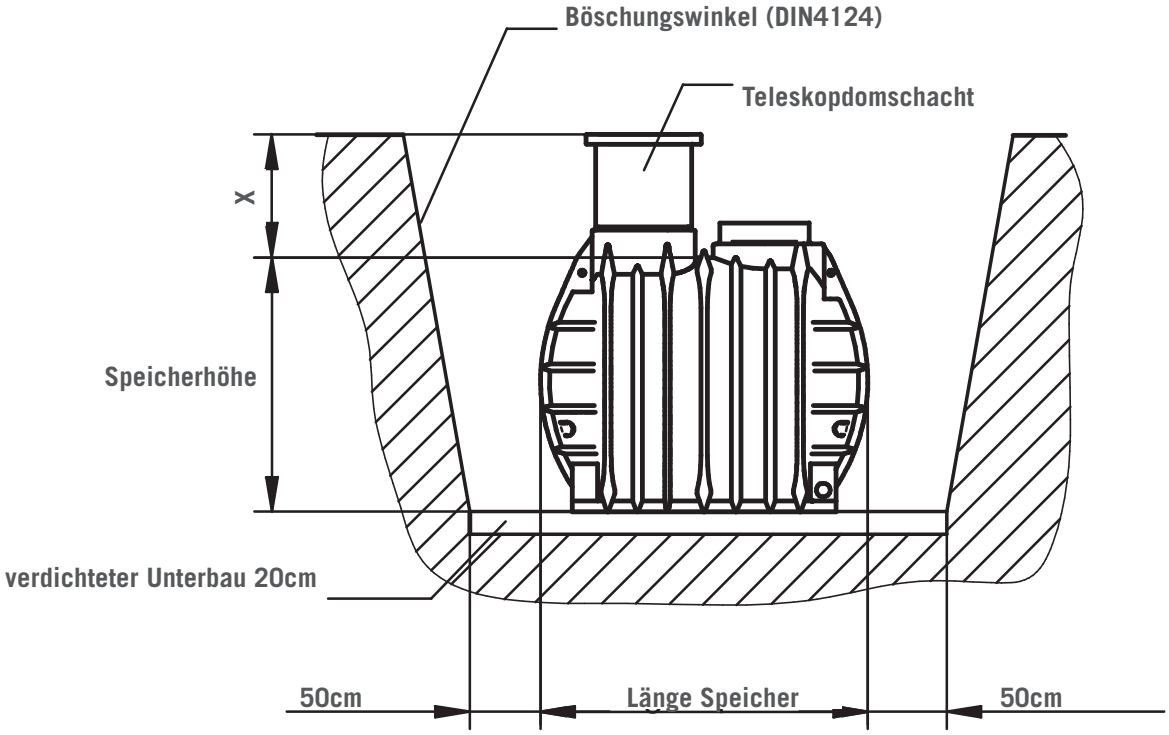
Technische Änderungen und Druckfehler vorbehalten. Alle Angaben ohne Gewähr.

5. ARBEITSABLAUF

Ausmaß der Baugrube

Länge: Länge des Speichers plus 100cm
Breite: Breite des Speichers plus 100cm

Tiefe bei Regenwasserspeicher: Höhe des Speichers plus 20cm verdichteter Unterbau plus benötigte Höhe X des Teleskopdomschachtes.



Der Teleskopdomschacht lässt sich in der Höhe reduzieren und somit an das Gelände anpassen. Die Abdeckung ist verschraubt und deshalb kindersicher ausgeführt.

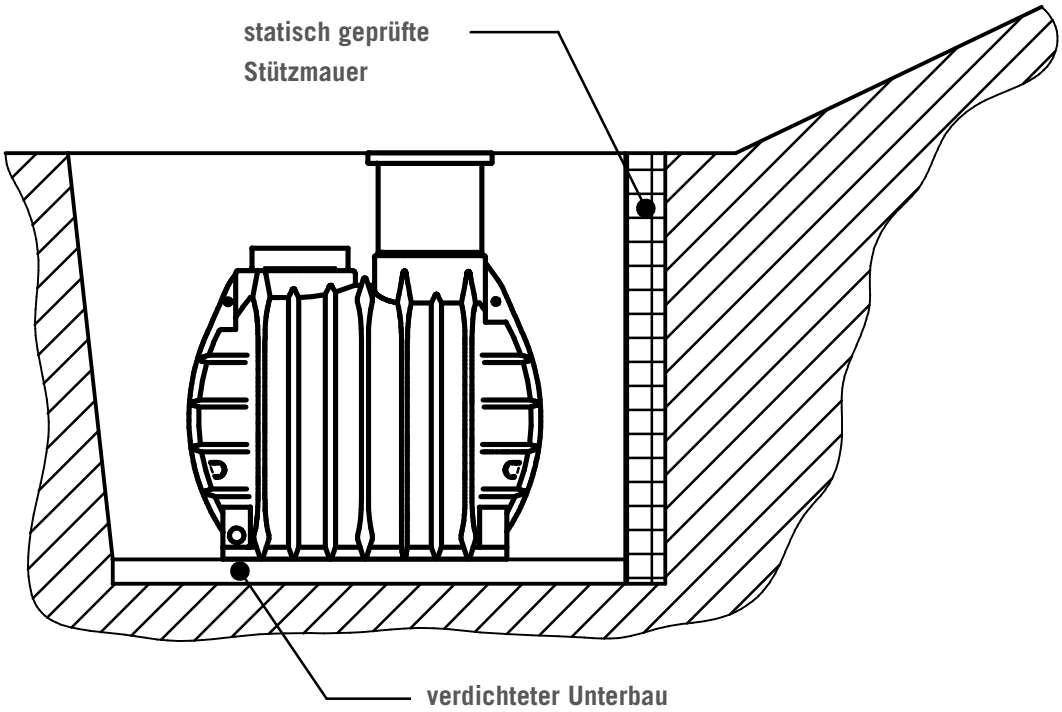
- Nach dem Aushub sind alle größeren Steine zu entfernen. Punktförmige Belastungen (Kanten oder spitze Steine) können zu Beschädigungen führen.
- Als Grundplatte ist eine ca. 20cm starke Schicht aus Rundkornkies (Körnung 8/16 nach DIN4226) einzubringen (muss verdichtet sein!) bzw. bei sehr lockerem Untergrund eine armierte Magerbetonplatte.
- **ACHTUNG:** bei lehmigen bzw. wasserundurchlässigen Böden muss um den Tankboden eine geeignete und ausreichende Drainage mit Ableitung zum Kanal erstellt werden --> siehe Einbausituation 2

Der Wasserspeicher wird nun mit Hilfe eines geeigneten Hebefahrzeuges über die montierten Hebegurte (immer beide verwenden) bzw. über separate Gurte langsam in die Baugrube abgesenkt. Beachten Sie bitte, dass die Absenkung nicht einseitig, sondern über die gesamte Fläche parallel zur Grundplatte erfolgt. Danach den Behälter mit Latte und Wasserwaage einrichten.

Technische Änderungen und Druckfehler vorbehalten. Alle Angaben ohne Gewähr.

6. HANGLAGE

Bei **bestehender Hanglage ab 3% Gefälle** im Umkreis von 5m zum Wassertank muss eine statisch geprüfte Stützmauer zur Aufnahme des Erddrucks errichtet werden.
Die Stützmauer muss mindestens 80cm vom Behälter entfernt sein und die Größe in den Außenmassen des Behälters um mindestens 50cm überschreiten.



Weiters müssen bei Hanglage eventueller Erddruck und extreme Schneelasten berücksichtigt werden – diese müssen ebenfalls mittels einer Stützmauer abgefangen werden.

Bei Verlegung des Wassertanks parallel bzw. quer zum Hang muss ein Mindestabstand von Behälterdurchmesser plus 70cm zur Böschung eingehalten werden.

Technische Änderungen und Druckfehler vorbehalten. Alle Angaben ohne Gewähr.

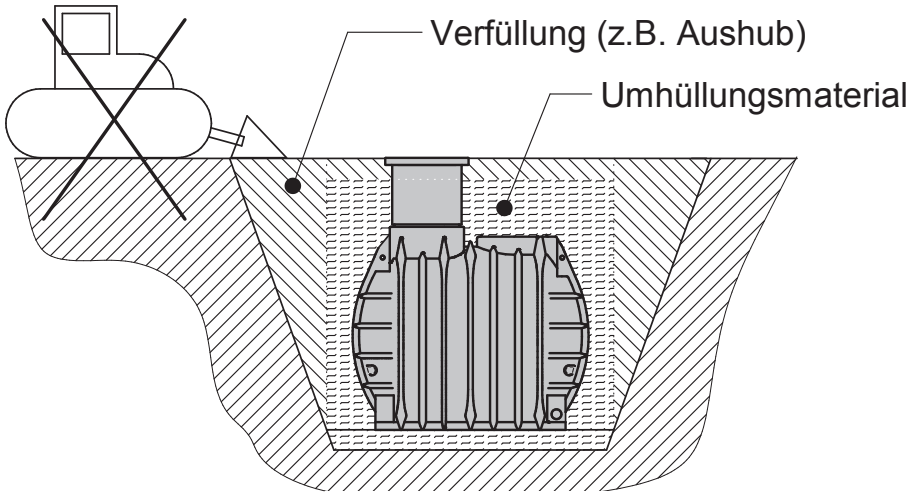
7. UMHÜLLEN

7.1 EINBAUSITUATION 1

- **gut wasserdurchlässiger Boden:**

Mutterboden, Ton, Sand, Lehm und andere bindige Böden sind als Umhüllungsmaterial ungeeignet.
Als Umhüllungsmaterial muss ausschließlich Rundkornkies (Körnung 8/16 nach DIN4226) verwendet werden!

Als Umhüllungsmaterial ist Rundkornkies (Körnung 8/16 nach DIN4226) zu verwenden. Nach dem Ausrichten ist der Tank 40cm mit Wasser zu befüllen. Anschließend wird der Freiraum zwischen dem Tank und der Grubenwand ebenfalls 40cm mit Rundkornkies (Körnung 8/16 nach DIN4226) verfüllt und händisch verdichtet.
Dieser Vorgang (weitere 40cm des Tanks mit Wasser befüllen und gleichzeitig rundum hinterfüllen) wird nun lagenweise (max. 40cm Lagenhöhe) bis zur Höhe der Zu- und Überlaufanschlüsse fortgesetzt.
Das Verdichten muss gleichmäßig von Hand (z.B. mit Handstamper) erfolgen. Es dürfen auf keinen Fall mechanische Verdichtungsmaschinen eingesetzt werden.
Das Einschlämmen des Tanks ist als Verdichtungsmethode nicht geeignet!
Nach Abschluss der Installationsarbeiten wird der Tankscheitel mit einer maximal 40cm dicken Schüttung aus Rundkornkies (Körnung 8/16 nach DIN4226) überdeckt. Die restliche Verfüllung (maximal 20cm) wird mit dem vorhandenen Mutterboden bzw. Humus zur Gartengestaltung, der frei von Steinen und scharfkantigen Gegenständen sein muss, aufgefüllt. Die maximale Gesamtüberschüttung beträgt 60cm - sollte der Tank tiefer eingegraben werden müssen, sind spezielle Vorkehrungen notwendig, siehe Punkt 11



AUSHUBMATERIAL DARF NICHT ALS UMHÜLLUNGSMATERIAL VERWENDET WERDEN!

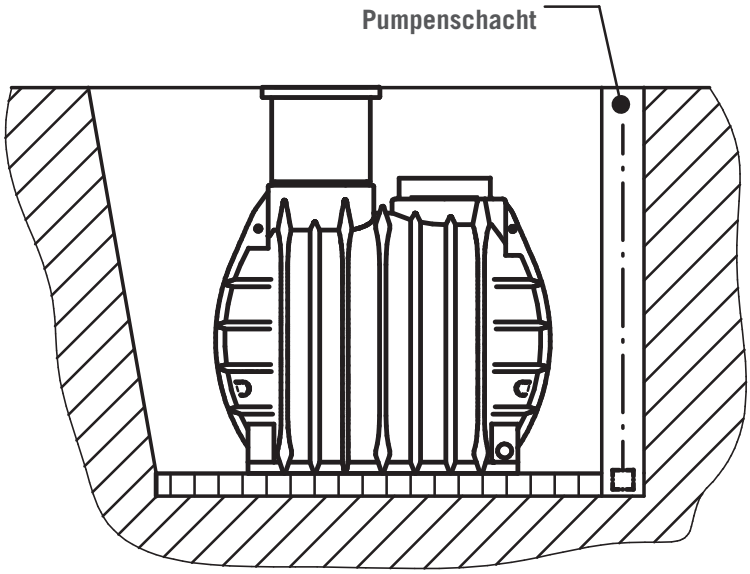
Bei **unebenem Gelände** sollte der Wassertank am höchsten Punkt eingegraben werden, da ansonsten eine Flutung der Baugrube entstehen kann (entspricht sonst Einbausituation 2).

VOR DEM UMHÜLLEN DES WASSERSPEICHERS SOLLTEN ALLE TANKVERSCHRAUBUNGEN, ANSCHLÜSSE, STECKVERBINDUNGEN,... AUF DICHTHEIT ÜBERPRÜFT WERDEN!

Technische Änderungen und Druckfehler vorbehalten. Alle Angaben ohne Gewähr.

7.2 EINBAUSITUATION 2

• **bindiger Boden mit Drainage oder Tauchdruckpumpe:**
Bei bindigen, wasserundurchlässigen Böden ist für eine ausreichende Ableitung (Drainage) des Grund- bzw. Sickerwassers zu sorgen. Gegebenenfalls muss die Drainageleitung in einem senkrecht eingebauten DN300 Kunststoff- oder Betonrohr (je nach Tauchdruckpumpe) enden, in dem eine Tauchdruckpumpe eingelassen ist, die das überschüssige Wasser abpumpt. Die Pumpe ist regelmäßig zu warten und zu überprüfen.



Sonstige Arbeitschritte wie Befüllen des Tanks, lagenweise Umhüllung mit Rundkornkies (Körnung 8/16 nach DIN4226) gleich wie bei Einbausituation 1
Die maximale Gesamtüberschüttung beträgt 60cm - sollte der Tank tiefer eingegraben werden müssen, sind spezielle Vorkehrungen notwendig, siehe Punkt 11

AUSHUBMATERIAL DARF NICHT ALS UMHÜLLUNGSMATERIAL VERWENDET WERDEN!

VOR DEM UMHÜLLEN DES WASSERSPEICHERS SOLLTEN ALLE TANKVERSCHRAUBUNGEN, ANSCHLÜSSE, STECKVERBINDUNGEN,... AUF DICHTHEIT ÜBERPRÜFT WERDEN!

Der Wassertank darf nicht mit Bändern oder dergleichen niedergebunden werden – die Belastung muss über die komplette Oberfläche konstant sein.

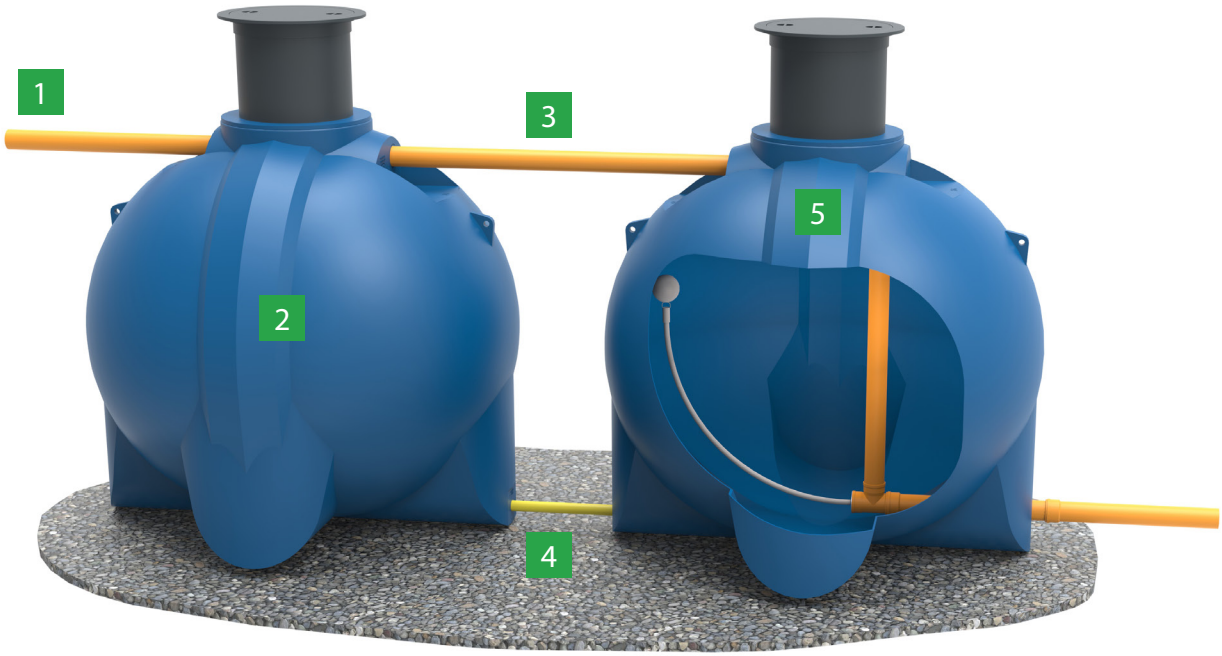
8. EINZÄUNUNG

Um auch nur kurzfristige Belastungen (z.B. durch Überfahren, Weidevieh etc.) zu vermeiden, ist der Speicherbereich einzuzäunen!

Technische Änderungen und Druckfehler vorbehalten. Alle Angaben ohne Gewähr.

9. KOMBINATION MEHRERER WASSERSPEICHER

Bei der Verlegung mehrerer Wasserspeicher müssen die einzelnen Behälter einen Mindestabstand von 100cm zueinander aufweisen. Es dürfen keine starren Verbindungsleitungen verwendet werden (Leitungen nicht einbetonieren!).
Die Leitungen müssen eventuelle Setzungen aufnehmen oder ausgleichen können.



1 Zulauf DN100
je nach Ausführung und Variante kann Externer Filterschacht oder Filterpaket im Tank verwendet werden

2 Regenwasserspeicher
Anschlüsse laut Standardausführung, Einbau von Filterpaket möglich

3 Überlauf DN100
Anschlusskennzeichnung „Überlauf“ - Verbindung zu Retentionstank

4 Verbindungsset 5/4“
dient als Ausgleichsverbindung der Behälter, im Lieferumfang GEOplast enthalten , eventuell Gewindeanschlüsse der Behälter aufbohren (je nach Ausführung)

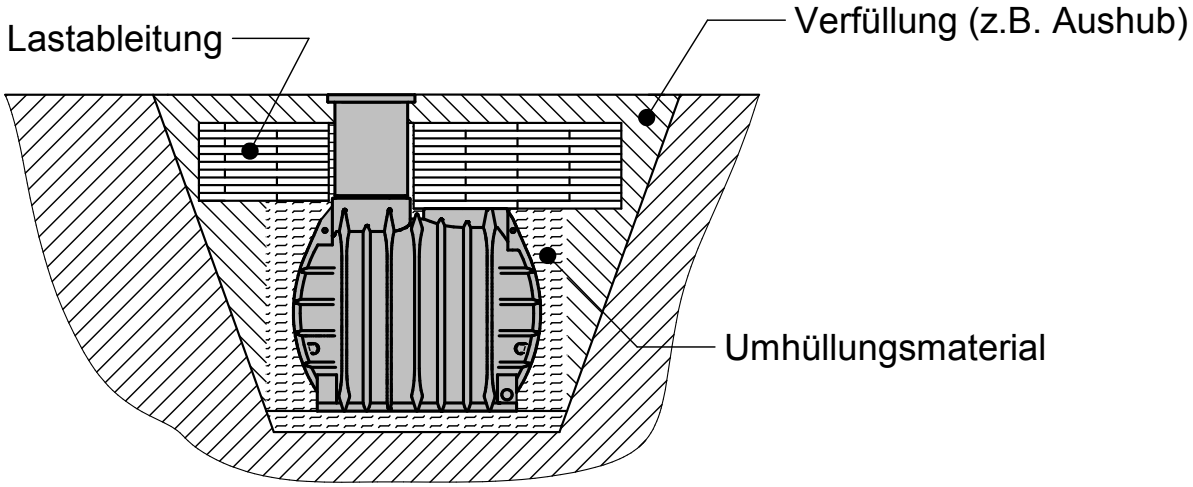
5 Retentionsspeicher
mit oder ohne Regenwassernutzung, Montage eventueller Filterpakete erfolgt im Regenwasserspeicher siehe Punkt 2

Technische Änderungen und Druckfehler vorbehalten. Alle Angaben ohne Gewähr.

10. SONDERVARIANTE TIEFERER EINBAU

Sollte aus speziellen Gründen ein tieferer Einbau des Tanks als 60cm Überschüttung erforderlich sein (z.B. erhöhte Anforderungen an die Frostsicherheit,...), müssen spezielle Einbauvorschriften beachtet werden:

Oberhalb der Tankschulter muss eine Lastableitung errichtet werden.
Dies kann zum Beispiel mittels ziegelförmig verlegter Hartschaumstoffplatten (z.B. Styrodur,...) erreicht werden - siehe Skizze



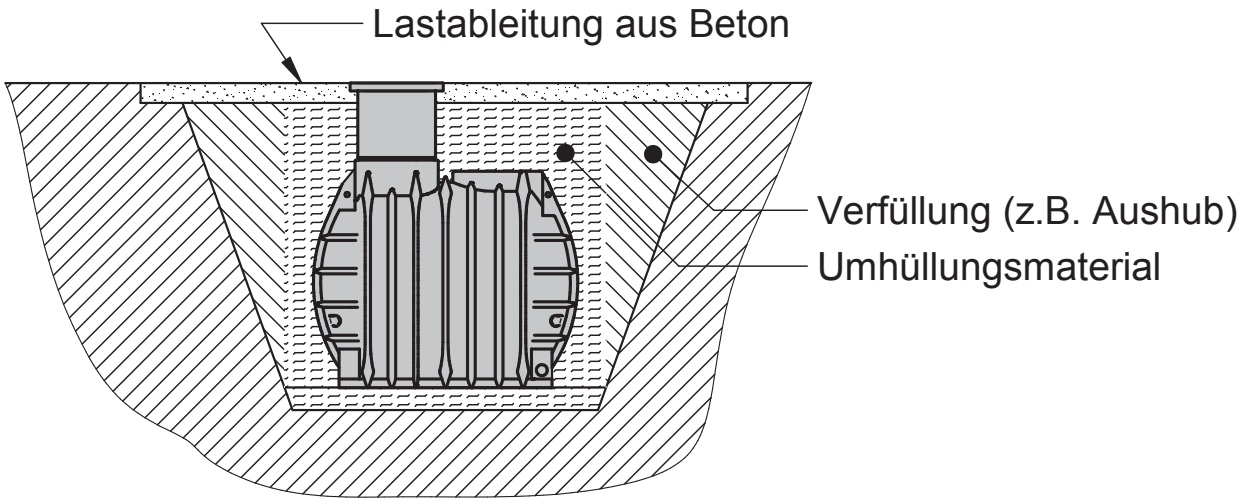
Dabei ist zu beachten, dass die Lastableitung deutlich über den Tank hinausragen muss und optimalerweise am gewachsenen Erdreich aufliegen soll.
Zur Verlängerung des Teleskopdomschachtes sind bei GEOplast spezielle Erweiterungen verfügbar - es dürfen nur von GEOplast freigegebene Verlängerungen verwendet werden.
Weiters dürfen keine Betonschachtringe oder ähnliche Verlängerungen verwendet werden!
Mit dieser Bauweise ist eine maximale Überschüttung von 120cm möglich!
Bei Nichteinhaltung erlischt jegliche Garantie!

Technische Änderungen und Druckfehler vorbehalten. Alle Angaben ohne Gewähr.

11. BEFAHRBARKEIT

Soll die PKW - Befahrbarkeit gegeben sein, müssen spezielle Einbauvorschriften beachtet werden:

Um eine Befahrbarkeit des Tanks zu erreichen, muss über den kompletten Tank eine Lastableitung aus Beton errichtet werden - siehe Skizze.
Diese muss den Tank allseitig um mindestens 2m überragen und muss am gewachsenen Erdreich aufliegen.
Die benötigte Betongüte inklusive der Bewehrung muss vom jeweiligen Bauunternehmen ausgelegt werden.
Weiters sind die Anforderungen aus der Örtlichkeit, z.B. Frost- und Tausalzbeständigkeit, durch die entsprechende Betonwahl gemäß DIN1045 bzw. EN206-1 zu berücksichtigen.



- Der GEOplast – Teleskopdomschacht ist standardmäßig PKW-befahrbar bis 600kg Radlast nach DIN1989.
- Auftretende Lasten dürfen auf keinen Fall direkt auf den Behälter übertragen werden!
- Der Behälter darf in keinem Fall unter Flächen eingebaut werden, welche mit LKW oder sonstigen schweren Fahrzeugen befahren werden.
- Weiters dürfen keine Betonschachtringe oder ähnliche Verlängerungen verwendet werden, sondern ausschließlich nur der GEOplast – Teleskopdomschacht.
- Bei Nichteinhaltung erlischt jegliche Garantie!

Dieses ist eine allgemeine und unverbindliche Anleitung, aus der für den Einzelfall keine Gewährleistung erfolgen kann.

ÜBER EINBAUSITUATIONEN, DIE IN DIESER EINBAUANLEITUNG NICHT BESCHRIEBEN SIND, IST MIT GEOPLAST RÜCKSPRACHE ZU HALTEN. TECHNISCHE ÄNDERUNG VORBEHALTEN.

Technische Änderungen und Druckfehler vorbehalten. Alle Angaben ohne Gewähr.

12. MONTAGE RETENTIONSDROSSEL

Die Retentionsdrossel kann nach den Gegebenheiten vor Ort am Tank montiert werden.

Die Montage der Retentionsdrossel ist von folgenden Punkten abhängig:

- **Niveau des Kanalanschlusses**
  Niveau vom Kanalanschluss sollte wenn möglich unter dem Niveau der Retentionsdrossel sein. Rohrleitungsgefälle beachten!
- **Rückhaltevolumen**
  Je größer das gewünschte Rückhaltevolumen ist, desto größer muss der Abstand der Retentionsdrossel zur Unterkante vom Tank sein.

Montageschritte:

Schritt 1: Nievau für Retentionsdrossel ermitteln (siehe oben angeführte Punkte)

Schritt 2: Passenden Durchmesser am Tank mittels Lochsäge aufbohren (Bohrung an Tankrippe ist nicht zulässig)

Schritt 3: Zulaufdichtung in Bohrung einsetzen und auf ordnungsgemäßen Sitz überprüfen

Schritt 4: Kunststoffrohr durch Zulaufdichtung stecken (Muffe befindet sich im Tank)

Schritt 5: Retentionsdrossel im Tank, in die Rohrmuffe stecken

Technische Änderungen und Druckfehler vorbehalten. Alle Angaben ohne Gewähr.

13. MONTAGE KOMPLETTPAKET GARTEN PERFECT

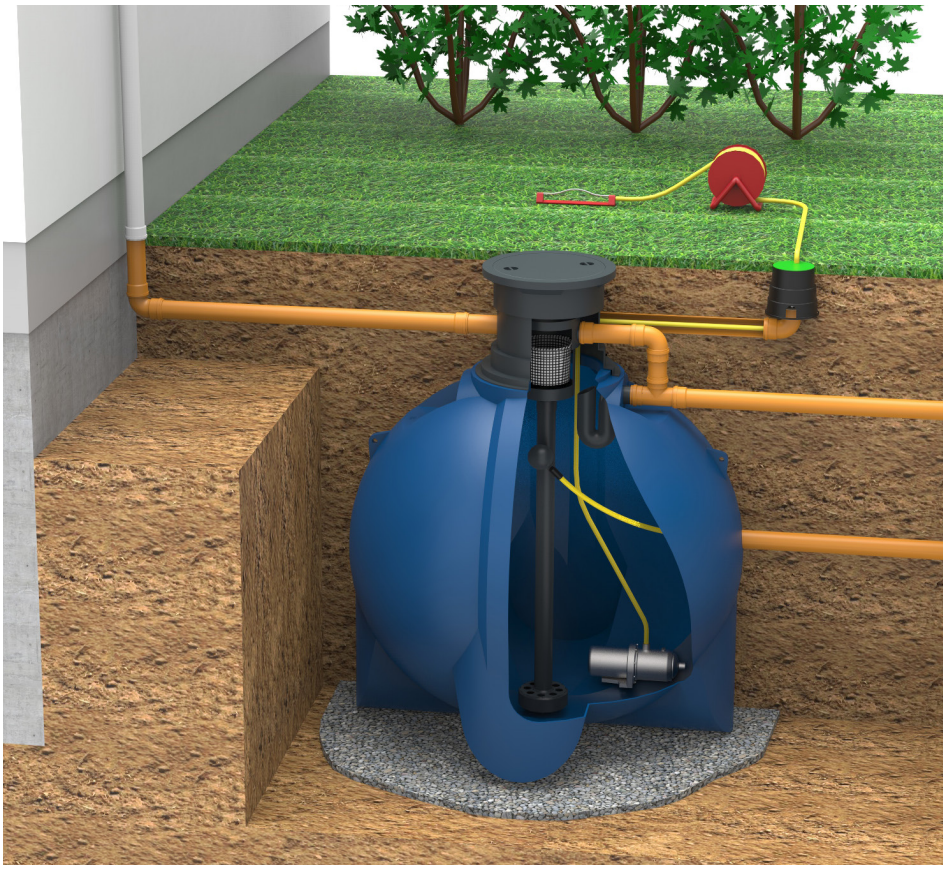
13.1 Entnahmepaket E2

Die Entnahme von Regenwasser aus dem Behälter erfolgt über eine Tauchpumpe.
Dabei wird der Druckschlauch der Tauchpumpe mit dem Kugelhahn der Wasseranschlussbox über das Versorgungsrohr verbunden. Gleichzeitig wird das Stromkabel der Tauchpumpe durch das Versorgungsrohr zu einer Stromquelle verlegt. In weiterer Folge kann nun ein Verbraucher (Gartenschlauch, Beregnung,...) an die Wasseranschlussbox angeschlossen werden. Bei einer Entnahme des Wasser läuft die Tauchpumpe automatisch an bzw. wird der Wasserbedarf des Verbrauchers beendet, schaltet die Pumpe automatisch wieder ab.
Die genaue Bedienungsanleitung sowie alle Datenblätter zur Tauchpumpe finden sie in der jeweiligen Verpackung der Pumpe!

bestehend aus:

1. Tauchpumpe 0,75 KW
2. 5m Druckschlauch
3. Wasseranschlussbox inkl. Anschlussset

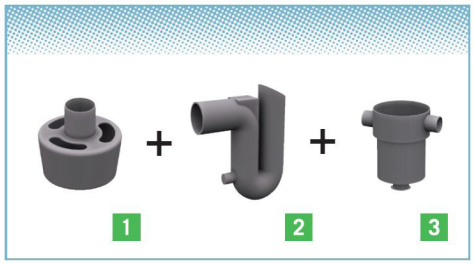
Artikel-Nr.	Bestell-Nr.
1-210.41.103	WS-RS/E2



Technische Änderungen und Druckfehler vorbehalten. Alle Angaben ohne Gewähr.

13. MONTAGE KOMPLETTPAKET GARTEN PERFECT

13.2 Filterpaket F2

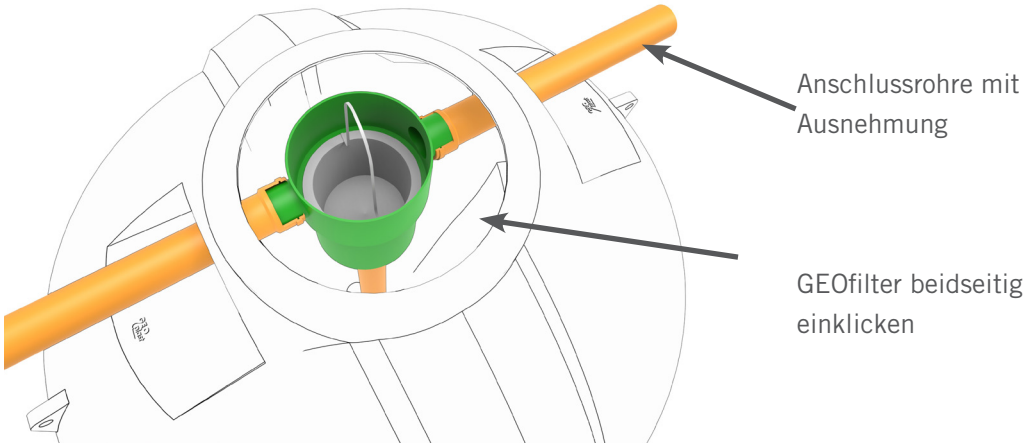


bestehend aus:

1 Beruhigter Zulauf DN100
2 Überlaufsiphon DN100
3 GEOfilter mit Filterkorb

Artikel-Nr.	Bestell-Nr.
1-210.41.101	WS-RS/F2

Der GEOfilter inklusive Filterkorb (für Dachflächen bis max. 300m² geeignet) wird in die beiliegenden Anschlussrohre DN100 mit Ausnehmung eingeklickt. Dazu beide Anschlussrohre von innen durch die Dichtungen schieben (Anschlüsse am Behälter bzw. am Domschacht gekennzeichnet) und dann von oben den GEOfilter in diese Ausnehmungen einklicken. Der Abstand dieser beiden Rohre sollte so gewählt werden, dass ein problemloses aus- und einklicken des GEOfilters möglich ist.
Das Regenwasser läuft über das Zulaufrohr in den Filterkorb des GEOfilters - regelmäßige Wartung erforderlich! Überschüssiges Wasser läuft nicht mehr über den Filterkorb in den Behälter, sondern direkt über das zweite Anschlussrohr in eine Versickerung bzw. in den Kanal.

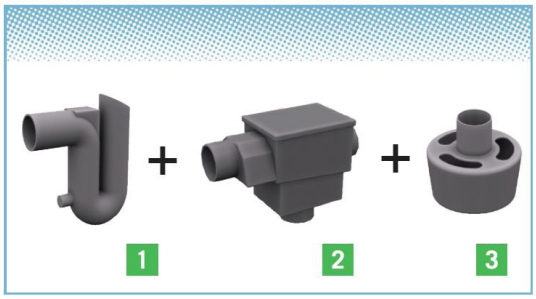


Der beruhigte Zulauf wird auf den Boden des Tanks gestellt. Die Verbindung zum GEOfilter erfolgt über ein DN100-Rohr (nicht im Lieferumfang enthalten).
TIPP: der beruhigte Zulauf sollte mit dem DN100-Rohr verbunden werden (z.B. mittels rostfreier Spanplattenschraube,...), dies erleichtert spätere Revisionsarbeiten
Der Überlaufsiphon wird von innen duch die vorgegebene Dichtung nach außen geschoben - die Position ist am jeweiligen Behälter gekennzeichnet - alternativ kann dieser auch im Domschacht montiert werden. Der Überlaufsiphon sollte ebenfalls an eine Versickerung oder an den Kanal angeschlossen werden.
Das Versorgungsrohr dient als Schutzrohr für Pumpenschläuche, Kabel,... zur Entnahme von Wasser aus dem Behälter zu einem Verbraucher.
Nicht benötigte Öffnungen im Behälter bzw. im Domschacht mit Muffenstopfen DN100 (nicht im Lieferumfang enthalten) verschließen.

Technische Änderungen und Druckfehler vorbehalten. Alle Angaben ohne Gewähr.

14. MONTAGE KOMPLETTPAKET GARTEN PERFECT

13.2 Filterpaket F3

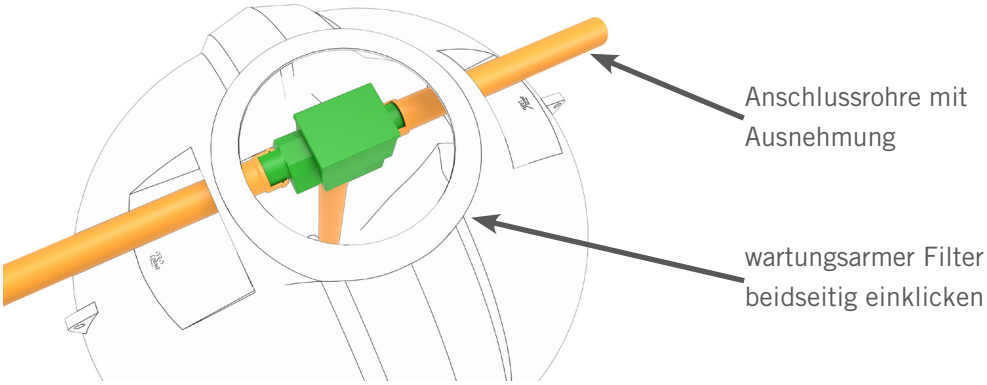


bestehend aus:

1 Überlaufsiphon DN100
2 Wartungsarmer Filter
3 Beruhigter Zulauf DN100

Artikel-Nr.	Bestell-Nr.
1-210.41.105	WS-RS/F3

Der wartungsarme Filter (für Dachflächen bis max. 150m² geeignet) wird in die beiliegenden Anschlussrohre DN100 mit Ausnehmung eingeklickt. Dazu beide Anschlussrohre von innen durch die Dichtungen schieben (Anschlüsse am Behälter bzw. am Domschacht gekennzeichnet) und dann von oben den Filter in diese Ausnehmungen einklicken. Der Abstand dieser beiden Rohre sollte so gewählt werden, dass ein problemloses aus- und einklicken des Filters möglich ist.
Das Regenwasser läuft über das Zulaufrohr durch den wartungsarmen Filter - überschüssiges Wasser läuft direkt über das zweite Anschlussrohr in eine Versickerung bzw. in den Kanal.



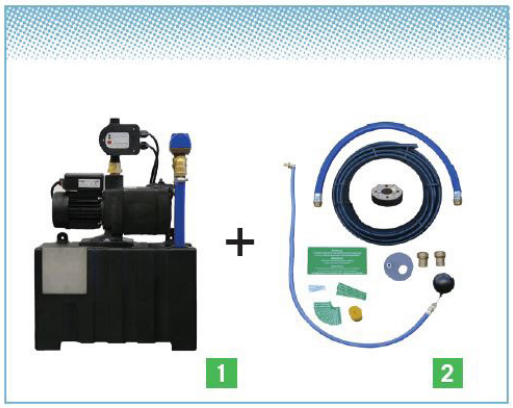
Der beruhigte Zulauf wird auf den Boden des Tanks gestellt. Die Verbindung zum Filter erfolgt über ein DN100-Rohr (nicht im Lieferumfang enthalten).
TIPP: der beruhigte Zulauf sollte mit dem DN100-Rohr verbunden werden (z.B. mittels rostfreier Spanplattenschraube,...), dies erleichtert spätere Revisionsarbeiten
Der Überlaufsiphon wird von innen duch die vorgegebene Dichtung nach außen geschoben - die Position ist am jeweiligen Behälter gekennzeichnet - alternativ kann dieser auch im Domschacht montiert werden. Der Überlaufsiphon sollte ebenfalls an eine Versickerung oder an den Kanal angeschlossen werden.
Das Versorgungsrohr dient als Schutzrohr für Pumpenschläuche, Kabel,... zur Entnahme von Wasser aus dem Behälter zu einem Verbraucher.
Nicht benötigte Öffnungen im Behälter bzw. im Domschacht mit Muffenstopfen DN100 (nicht im Lieferumfang enthalten) verschließen.

Technische Änderungen und Druckfehler vorbehalten. Alle Angaben ohne Gewähr.

14. MONTAGE KOMPLETTPAKET HAUS & GARTEN PERFECT

14.1 Entnahmepaket E4

Das Entnahmepaket E4 ist die hochwertige Komplettlösung für Haus und Garten.
Wird ein Verbraucher im Regenwasserleitungsnetz geöffnet, schaltet der elektronische Druckschalter des Hauswasserautomaten die Pumpe ein und umgekehrt wieder aus.
Durch die schwimmende Entnahme wird bevorzugt sauberes Oberflächenwasser abgepumpt. Bei Regenwassermangel im Tank schaltet ein Schwimmerschalter das 3-Wege-Ventil des Hauswasserwerks automatisch auf die Versorgung aus dem Trinkwassernetz um. Dieser Vorgang geschieht ohne Umwege über den Tank. Die Funktion der Anlage bleibt somit auch bei längerer Trockenheit gewährleistet.
Die genauen Bedienungsanleitungen sowie alle Datenblätter und Anschlussbeschreibungen finden sie in den jeweiligen Verpackungen der Bauteile!



bestehend aus:

1 Systemsteuerung Hauswasserwerk SP E 230

2 Anschluss- und Verbindungsset Haus inkl. schwimmender Entnahme

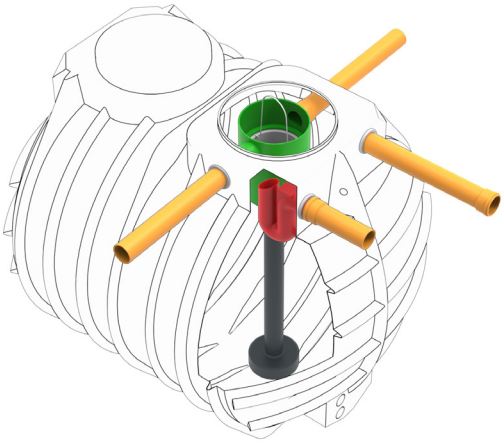
Artikel-Nr.	Bestell-Nr.
1-210.41.104	WS-RS/E4

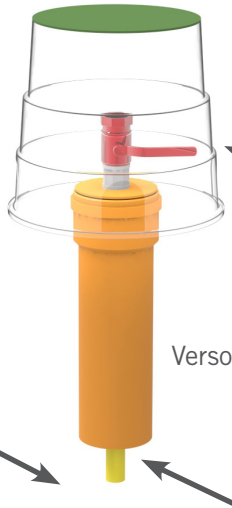
Technische Änderungen und Druckfehler vorbehalten. Alle Angaben ohne Gewähr.

14. MONTAGE WASSERANSCHLUSSBOX

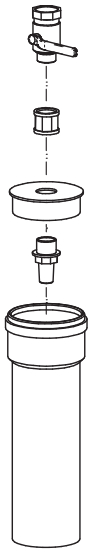
Die Wasseranschlussbox dient zur Entnahme des Regenwassers im Garten mittels einer Jet-Pumpe oder einer Tauchpumpe.
Dabei wird die Wasseranschlussbox über das Versorgungsrohr mit dem jeweiligen Behälter verbunden.
Durch einen integrierten Kugelhahn kann somit bequem Wasser entnommen werden (beliebige weitere Anschlussmöglichkeiten, z.B. System Gardena,...)

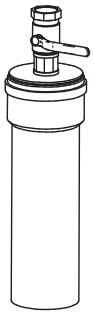
Anwendungsbeispiel mit
WS-RS05300S

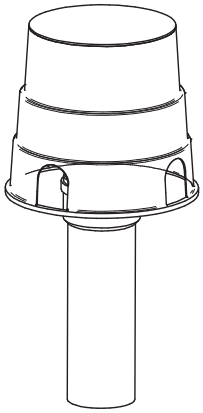


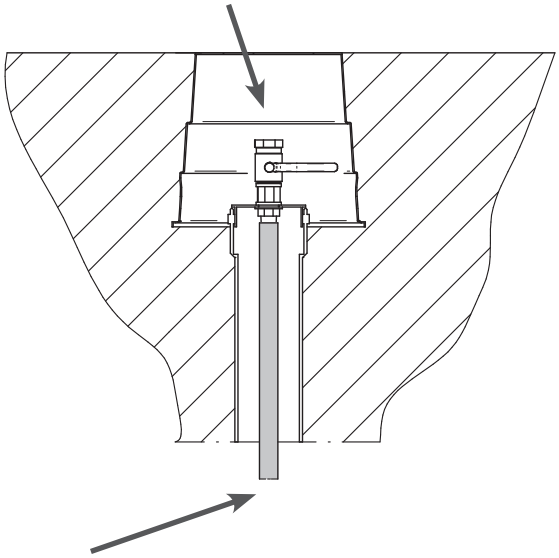


Montage Einzelteile





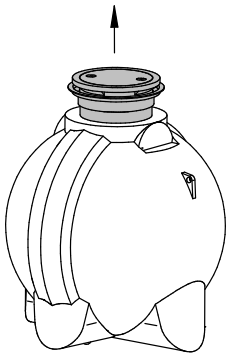


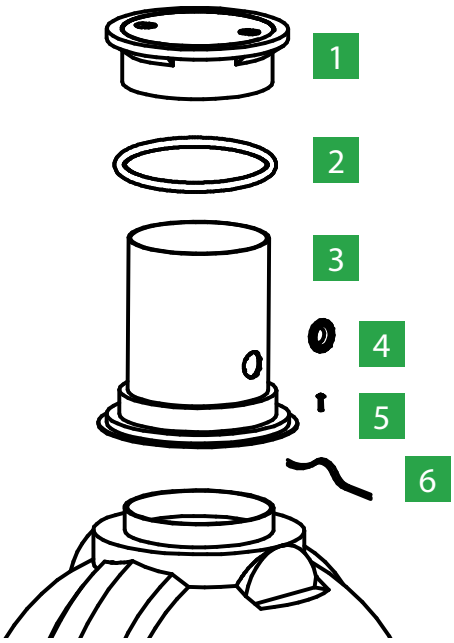


Technische Änderungen und Druckfehler vorbehalten. Alle Angaben ohne Gewähr.

15. MONTAGE DOMSCHACHT KUGELTANK

Auslieferzustand:
Bei Auslieferung ist der Teleskopdomschacht vollständig in den Regenwasserbehälter eingeschoben.
Vor dem Eingraben des Behälters müssen alle Bauteile des Domschachtes sowie alle Zubehörteile je nach Ausführung aus dem Behälter entnommen werden.





1. Abdeckung PKW-befahrbar bis 600 kg Radlast nach DIN 1989
   Verschraubung als Kindersicherung (je nach Ausführung)

2. Rollringdichtung zur Abdichtung zwischen Domschacht und Kunststoffabdeckung (je nach Ausführung)
   TIPP: zur einfacheren Montage des Domschachtes Gleitmittel (z.B. Schmierseife, Silikonspray,...) verwenden
3. Teleskopdomschacht kürzbar (je nach Gelände, Anforderungen oder Einbaupaketen)

4. Zulaufdichtungen für KG-Rohre DN/OD110
   TIPP: zur einfacheren Montage Gleitmittel (z.B. Schmierseife, Silikonspray,...) verwenden

5. Schrauben zur Befestigung des Domschachtes am Tank

6. Flachdichtung zur Abdichtung zwischen Domschacht und Tank

Technische Änderungen und Druckfehler vorbehalten. Alle Angaben ohne Gewähr.

Montage:

-- Flachdichtung (6) am Teleskopdomschacht (3) auf unterster Ebene am inneren Rand laut Foto aufkleben

-- Teleskopdomschacht am Behälter aufsetzen (zentrische Position vorgegeben)

-- mittels beiliegender Schrauben (5) den Teleskopdomschacht 8x am Tank festschrauben (symmetrisch verteilt, Position außerhalb der Dichtung)

-- Zulaufdichtungen (4) montieren, Standardausführung 3x Domschacht, 1x im Tank als Überlauf, je nach Anforderung und Einbauvarianten)
TIPP: zur einfacheren Montage Gleitmittel (z.B. Schmierseife, Silikonspray,...) verwenden

-- Teleskopdomschacht bei Bedarf und je nach Anforderung kürzen (mittels Stichsäge,...)

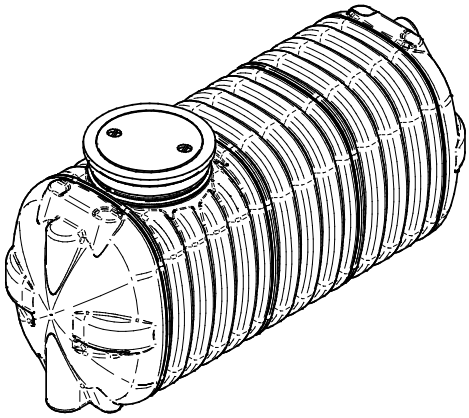
-- Rollringdichtung (2) über Teleskopdomschacht schieben

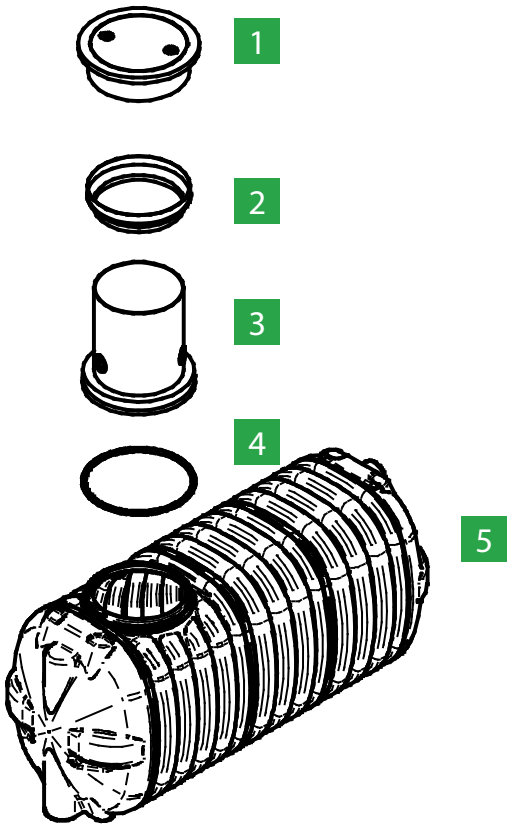
-- Abdeckung (1) auf Teleskopdomschacht aufsetzen (auf korrekten Sitz der Rollringdichtung achten!)

Technische Änderungen und Druckfehler vorbehalten. Alle Angaben ohne Gewähr.

16. MONTAGE DOMSCHACHT FLACHTANK

Auslieferzustand:
Bei Auslieferung ist der Teleskopdomschacht vollständig in den Regenwasserbehälter eingeschoben.
Vor dem Eingraben des Behälters müssen alle Bauteile des Domschachtes sowie alle Zubehörteile je nach Ausführung aus dem Behälter entnommen werden.





1. Abdeckung PKW-befahrbar bis 600 kg Radlast nach DIN 1989
   Verschraubung als Kindersicherung (je nach Ausführung)

2. Dichtband zur Abdichtung zwischen Domschacht und Kunststoffabdeckung (je nach Ausführung)
   TIPP: zur einfacheren Montage des Domschachtes Gleitmittel (z.B. Schmierseife, Silikonspray,...) verwenden

3. Teleskopdomschacht kürzbar (je nach Gelände, Anforderungen oder Einbaupaketen)

4. Rundschnurdichtung zwischen Tank und Domschacht
   TIPP: zur einfacheren Montage Gleitmittel (z.B. Schmierseife, Silikonspray,...) verwenden

5. Flachtank

Technische Änderungen und Druckfehler vorbehalten. Alle Angaben ohne Gewähr.

17. DOMSCHACHTVERLÄNGERUNG

Im Falle eines zu tiefen Einbaues bzw. Geländeänderungen besteht die Möglichkeit, den Einstieg um bis zu 40cm zu erhöhen. Beachten Sie die Hinweise in der Einbauanleitung des Tanks.

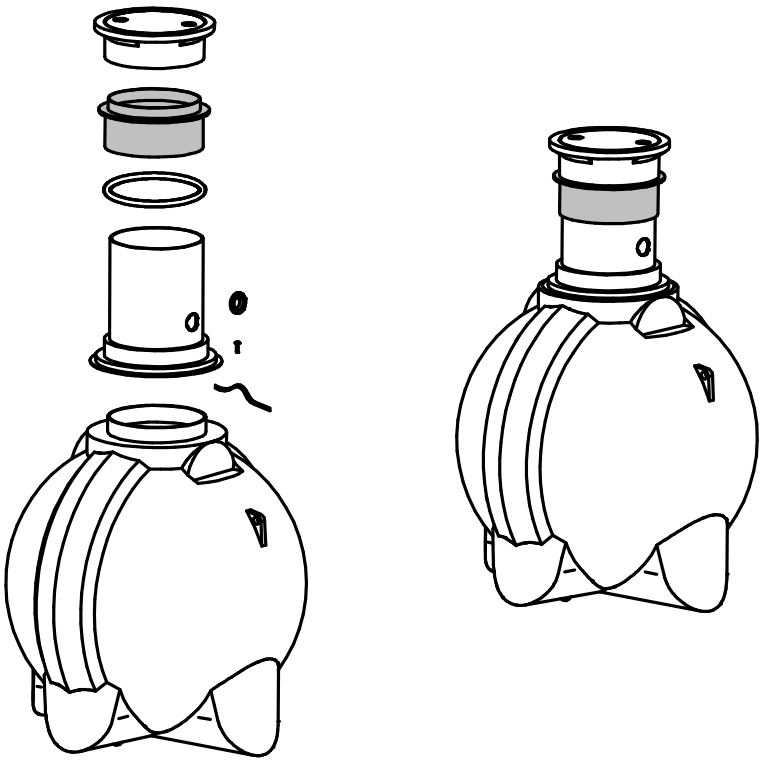
ACHTUNG:

-- aus statischen Gründen ist eine Erhöhung von maximal 2 x 20cm zulässig!

-- Die maximale Gesamtüberschüttung beträgt 100cm ab Behälteroberkante - ein tieferer Einbau des Tanks ist nicht zulässig bzw. erfolgt auf eigene Gefahr!

Montage:

1. Abdeckung Kunststoffdeckel abziehen
2. Domschachtverlängerung auf Dichtung aufsetzen
3. Abdeckung Kunststoffdeckel wieder montieren



ÜBER EINBAUSITUATIONEN, DIE IN DIESER EINBAUANLEITUNG NICHT BESCHRIEBEN SIND, IST MIT GEOPLAST RÜCKSPRACHE ZU HALTEN. TECHNISCHE ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN.

Technische Änderungen und Druckfehler vorbehalten. Alle Angaben ohne Gewähr.

Technische Änderungen und Druckfehler vorbehalten. Alle Angaben ohne Gewähr.

Technische Änderungen und Druckfehler vorbehalten. Alle Angaben ohne Gewähr.

innovations for life

GEOplast Kunststofftechnik Ges.m.b.H.

Bahnstrasse 45 • A-2604 Theresienfeld
T.: +43 (0) 2622 / 65 242 • F.: +43 (0) 2622 / 65 242- 17
e-mail: kunststoff@geoplast.com • www.geoplast.com